

Medien I

NDR-Rundfunkratsvorsitzende kritisiert grundlos ARD-Programmbeirat. Der NDR-Rundfunkrat hat am vorletzten Freitag dem vorgelegten Finanzierungskonzept sowie den Plänen zur inhaltlichen und kreativen Umsetzung des Eurovision Song Contest 2011 in Düsseldorf zugestimmt, meldet digitalfernsehen.de.

Zugleich distanzierte sich die Vorsitzende des NDR-Rundfunkrates Dagmar Gräfin Kerssenbrock von einer – nie geäußerten – Kritik des ARD-Programmbeirats an der Konzeption des deutschen Vorentscheids. „Der ARD-Programmbeirat ist ein internes Beratungsgremium für die Fernseh-Programmdirektoren. Eine Zuständigkeit oder Beschlusskompetenz hat er nicht, denn diese Kompetenzen liegen ausschließlich bei den Rundfunkräten. Ohne sich zuvor eingehend zu informieren, hat sich der Programmbeirat Pressemeldungen zufolge eine Meinung gebildet, die dann pünktlich zum Start des deutschen Vorentscheids zum ESC publik wird. Das ist alles andere als hilfreich.“

Weiter: <http://bit.ly/grxGBW>

Medien II

MDR Radios im Netz abgeschlagen. „Mehr als 31 Millionen Hörstunden hat das führende Internetradio-Portal phonostar 2010 über seine Radio-Software registriert. Die meist gehörten Sender sind 1Live, Antenne Bayern und SWR3. Erfolgreichstes Internetradio bleibt Techno-Base.FM, das jetzt Platz 4 belegt. Der Anteil reiner Internetradio-Sender an der gesamten Hörzeit liegt bei über 36%. Aber Radio live hören ist nicht alles. Viele Hörer möchten die Sendungen auch speichern. Beliebtester Sender hier ist Deutschlandradio Kultur, das 2010 mit Abstand am häufigsten aufgenommen wurde“, meldet presseportal.de.

Dies ist nicht irgendeine Untersuchung. „Die Firma Phonostar ist ein alter Hase im Internet-Radiogeschäft“, stellt Bernd Reiher in der Leipziger Internetzeitung fest. „Seit 2003 ist sie im Auftrag der Streams unterwegs. Der Hamburger Netradio-Pionier hat jetzt eine Liste mit den bei ihm meistgenutzten Sendern veröffentlicht. Der



Foto:Falk Weiss

MDR kommt dabei schlecht weg.“

Die ersten 28 Plätze dieser „Top 100“ haben das Deutschlandradio, der Bayerische Rundfunk, der SWR, der Hessische Rundfunk, der NDR und die großen Privatradios unter sich aufgeteilt.

„Damit steht der MDR vor einem neuen Problem: Es wird immer deutlicher, dass seine Hörfunk-Politik ein Auslaufmodell ist. Gegenmaßnahmen wären Reformen in Richtung der Hörer und dafür ein Hörfunk-Direktor mit Radio-Blut“, so Bernd Reiher.

Kurzinformation

Der Klick-Tipp: Die beiden Comic-Autoren Erich Origen und Gan Golan haben einen ganz neuen Super-Anti-Finanzkrisen-Helden geschaffen: den „Arbeitslosen“, der gegen die „Unsichtbare Hand des Marktes“ antritt.

http://www.youtube.com/watch?v=yipV_pK6HXw

Deutsches FILMGESCHÄFT IN ZAHLEN: 38837 sozialversicherte Beschäftigte (2009), etwa 200 deutsche Produktionsfirmen, die Kinofilme produzieren. Das Gesamtbudget der deutschen Kinofilmproduktionen lag im Jahr 2010 bei etwa 350 Millionen Euro, die Förderung bei 173,01 Millionen Euro.

<http://bit.ly/f8Ri4q>

Deutsche TV-Produktionen auf internationalen Markt gefragt: hoher Produktionsstandard geschätzt. Der Bedarf an leichter Kost steigt: Immer mehr TV-Stationen in Osteuropa, Afrika und Asien müssen ihre Programmschienen bestücken.

<http://bit.ly/hDh6h5>

Etabliert sich Twitter als Informationsmedium? Oppositionelle organisieren den Protest, Unternehmen werben für Produkte, Zeitungen bieten Nachrichten.

<http://bit.ly/exs0wE>

Das Web als ideales Propagandawerkzeug bedeutet in Krisenzeiten das Ende aller Propaganda: Per Handy gefilmte, per YouTube verbreitete Videos machen uns zu Augenzeugen mancher Untat. Vor allem aber schaffen sie eines: Sie nehmen uns die Distanz zu den Ereignissen.

<http://bit.ly/hH4P8l>

In Ägypten gibt es keine Twitter-Revolution. Philip Rizk: Eher war es eine Revolution zu Fuß: Aus wenigen wurden Abertausende.

<http://bit.ly/enfNcM>

Zitat der Woche

Es braucht Öffentlichkeit, die reinigende Kraft des Sonnenlichts, um Korruption, schattige Deals und ethische Verkommenheit im Zaum zu halten. Dass die traditionelle Presse, der diese Funktion eigentlich zukam, ihre Aufgabe wegen wirtschaftlicher Probleme und zu engen Kuscheln mit den Mächtigen zuletzt nur noch zögerlich erfüllt, ist bedauerlich. Durch das Aufkommen funktionierender Leaking-Plattformen haben Menschen, denen das Gewissen noch nicht abhandengekommen ist, ein Ventil für ihre Gewissensnot, ein Mittel gegen die Verzweiflung am Zustand der Welt und eine Möglichkeit, diejenigen, die dafür verantwortlich sind, zur Rechenschaft zu ziehen. Es besteht kein Zweifel daran, dass sie es nutzen werden.

Frank Rieger, FAZ, 15.12.2010, <http://bit.ly/fhznhc>

Out of Space

Der französische IT-Dienstleister Atos Origin will seinen Mitarbeitern das Schreiben von E-Mails abgewöhnen. „Die Masse der E-Mails, die wir im Berufsleben verschicken und erhalten, ist nicht mehr akzeptabel. Manager verbringen 5 bis 20 Stunden pro Woche damit, sie zu lesen oder zu schreiben“, erklärte Atos-Chef Thierry Breton am Montag in Paris.

<http://bit.ly/dl150R>